

erkennen, daß es notwendig ist, gute politische Massenarbeit zu leisten und beispielgebend an die Lösung volkswirtschaftlicher Aufgaben heranzugehen.

Die Kandidaten werden diese von den Kreisleitungen im Bezirk Frankfurt (Oder) auf der Grundlage der Beschlüsse des Zentralkomitees organisierten Schulungen als eine wesentliche Hilfe. Leitende Genossen der Kreisparteiorganisationen treten auf. Sie erläutern ihnen auf anschauliche und vor allem praxisverbundene Art die theoretischen Probleme.

Die Kreisleitungen gehen immer mehr dazu über, die Themen der Kandidatenschulung seminaristisch zu behandeln, damit die Kandidaten nach gründlichem Studium im Gespräch tiefer in den Ideengehalt des jeweiligen Stoffes eindringen können.

Im Ergebnis einer solchen Schulung brachten zum Beispiel Kandidaten aus dem Kreis Seelow zum Ausdruck, sie hätten auf diese Weise einen größeren Einblick in die Grundfragen der Politik der Partei erhalten. Ihnen wurden auch gleichzeitig wertvolle Erfahrungen für eine überzeugende politische Massenarbeit vermittelt. Als gut empfanden sie, daß ihnen die Pflichten und Rechte eines Mitglieds der Partei anhand der Arbeit einer Grundorganisation erläutert wurden. Kameradschaftlich wird ihnen geholfen, sich mit den Beschlüssen und Dokumenten der Partei vertraut zu machen.

Einbeziehung in die Parteiarbeit

Ähnlich gute Ergebnisse der Arbeit mit den Kandidaten sind im Kreis Eisenhüttenstadt im ersten Halbjahr 1972 erzielt worden. In diesem Kreis hat sich vor allem bewährt, den Kandidaten bereits bei ihrer Aufnahme konkrete Parteaufträge, so zur aktiven Mitarbeit in der

FDJ und zur Übernahme von Funktionen in anderen gesellschaftlichen Organisationen, vor allem in der Gewerkschaft, zu übertragen. Hierbei lernen die jungen Menschen, Verantwortung zu übernehmen und sicher im Auftreten zu werden, wenn es gilt, den Standpunkt der Partei zu vertreten. Dazu tragen gleichermaßen Aufträge zur Teilnahme an bestimmten Aufgaben im Wohnbezirk oder in der eigenen Hausgemeinschaft bei.

Von parteierzieherischem Wert ist auch, die Kandidaten in die Meisterung ökonomischer Aufgaben einzubeziehen. Dabei lernen sie, im sozialistischen Wettbewerb, in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und in der Neuerertätigkeit mobilisierend zu wirken.

Ein solcher Kandidat ist Erwin Reißmann, Meister der Packerei im Werk 4 des VEB Zementwerk Rüdersdorf. Er leistet gute Erziehungsarbeit in seinem Meisterbereich.

Im sozialistischen Wettbewerb steht dieser Meisterbereich seit langem an der Spitze. Er konnte mehrmals mit dem Staatstitel ausgezeichnet werden und griff auch als einer der ersten die Ilsenburger Initiative zur Vorbereitung des 50. Jahrestages der UdSSR auf. Die Genossen und Kollegen stellten sich hohe Ziele für das Planjahr 1973, dessen guten Anlauf sie bereits jetzt durch Arbeit nach seinen Kennziffern sichern.

In den Grundorganisationen des Kreises Eisenhüttenstadt bewährt sich, daß sie regelmäßig Aussprachen mit den Kandidaten über gesellschaftliche Probleme und über ihre persönlichen Belange führen. Die Entwicklung des einzelnen ist dadurch bekannt. Das ermöglicht, den Kandidaten auch kurzfristige Aufgaben zu übertragen, so unter anderem zur Vorbereitung von Parteigruppen- und Mitgliederversammlungen.

Von der Konferenz über die Arbeit der Parteigruppen

dersammlung haben wir uns Gedanken darüber gemacht, was wir persönlich tun können, um unsere volkswirtschaftlichen Aufgaben nicht nur zu erfüllen, sondern auch zu überbieten. Wir haben einige Genossen beauftragt, ein Flugblatt zu verfassen mit dem Ziel, alle klugen und schöpferischen Gedanken der Arbeiter unseres Bereiches kennenzulernen und darüber hinaus zu erreichen, daß jeder zweite Kollege an der Arbeit der Neuerer teilnimmt. Einige haben das zuerst als utopisch ange-

sehen, aber durch viele persönliche Gespräche — in dieser Zeit kamen wir als Parteigruppe oft täglich zusammen — haben wir erreicht, daß wir innerhalb des gesamten Stambetriebes in der Neuererbewegung an der Spitze stehen und sich bis Ende August 44 Prozent aller Werkstätigen unseres Bereiches daran beteiligen.

Wir haben auch die Wettbewerbsinitiativen der Ilsenburger Genossen und Kollegen gründlich studiert und konkrete Festlegungen in unserem Wettbe-

werbsprogramm getroffen. So konnten wir von unserer Verpflichtung, ab 1. September 1972 1200 Stück Häckselmesser zusätzlich zum Plan zu produzieren, einen Teil, über 3000 Stück, realisieren. Den Monatsplan im August erfüllten wir mit 106,3 Prozent und konnten somit unsere Übererfüllung seit Jahresbeginn weiter ausbauen.

Dieter Weisheit
Parteigruppenorganisator
im VEB Werkzeugkombinat
Schmalkalden